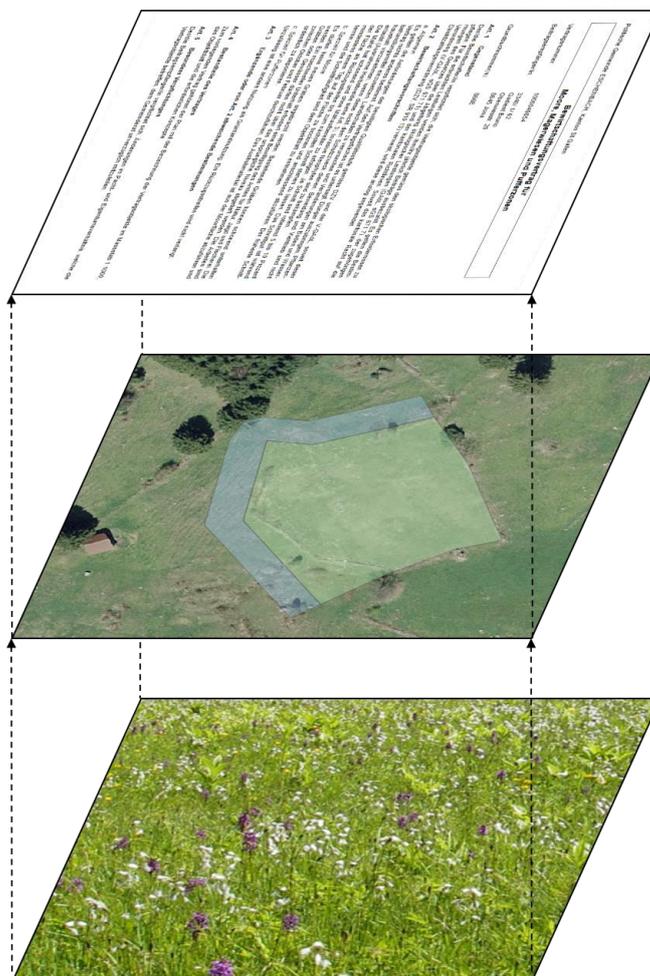


Technische Anleitung

Erstellung von GAöL-Verträgen



Impressum

Herausgeber

Amt für Natur, Jagd und Fischerei (ANJF), Kanton St.Gallen

Kontakt

Kanton St.Gallen
Amt für Natur, Jagd und Fischerei
Abteilung Natur und Landschaft
Davidstrasse 35
9001 St.Gallen

Corinne Abplanalp, corinne.abplanalp@sg.ch, T 058 229 10 25

Nadine Bürchler, nadine.buerchler@sg.ch, T 058 229 26 83

PDF-Download

www.anjf.sg.ch > Natur und Landschaft > GAÖL

St.Gallen, Februar 2019 (wesentliche Änderungen gegenüber 2018 sind grau markiert)

Inhalt

| | | |
|----------|----------------------------------------------------------|-----------|
| 1 | Einleitung | 4 |
| 2 | Ausarbeiten des Vertragsplans | 4 |
| 2.1 | Grundlagen | 4 |
| 2.2 | Planerstellung in agriGIS | 6 |
| 2.2.1 | Einzuhaltende Regeln | 6 |
| 2.2.2 | Anpassen einer Geometrie | 8 |
| 2.2.3 | Drucken des Plans | 12 |
| 2.3 | Planerstellung im Geoportal | 13 |
| 2.4 | Planerstellung in einer professionellen GIS-Anwendung | 16 |
| 3 | Erfassen und Bearbeiten des GAöL-Datensatzes | 17 |
| 3.1 | Bearbeiten einer bestehenden GAöL-Nutzungsart (FZ4) | 17 |
| 3.2 | Erfassen einer neuen GAöL-Nutzungsart (FZ4) | 18 |
| 3.3 | Löschen einer GAöL-Nutzungsart (FZ4) | 23 |
| 4 | Erstellen des Vertrages in der Vertragsverwaltung | 26 |

1 Einleitung

Die vorliegende Anleitung beschreibt die Erstellung von GAöL-Verträgen in Agricola und in agriGIS (vgl. Abb. 1). Nicht beschrieben wird die administrative Vorgehensweise bei der Vertragsabwicklung und -verhandlung zwischen den beiden Vertragsparteien (Gemeinde und Bewirtschafter/in).

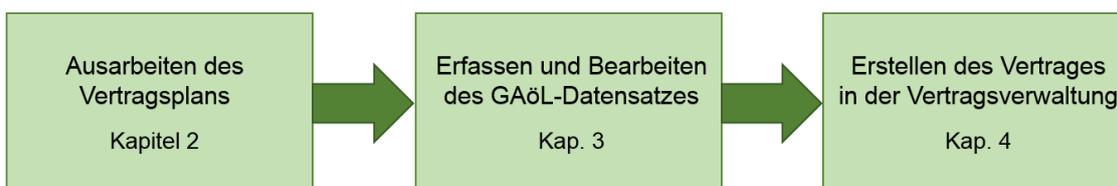


Abb. 1: Einzelne Schritte bei der Vertragsausarbeitung.

2 Ausarbeiten des Vertragsplans

2.1 Grundlagen

Bevor Sie einen Vertragsplan erstellen, müssen Sie die korrekte Flächenabgrenzung ermitteln. Dabei stehen Ihnen folgende Grundlagenkarten zur Verfügung, welche im öffentlichen Geoportal aufgerufen (www.geoportal.ch) oder beim Kanton bezogen werden können (siehe unter www.geoinformation.sg.ch > Datenbezug):

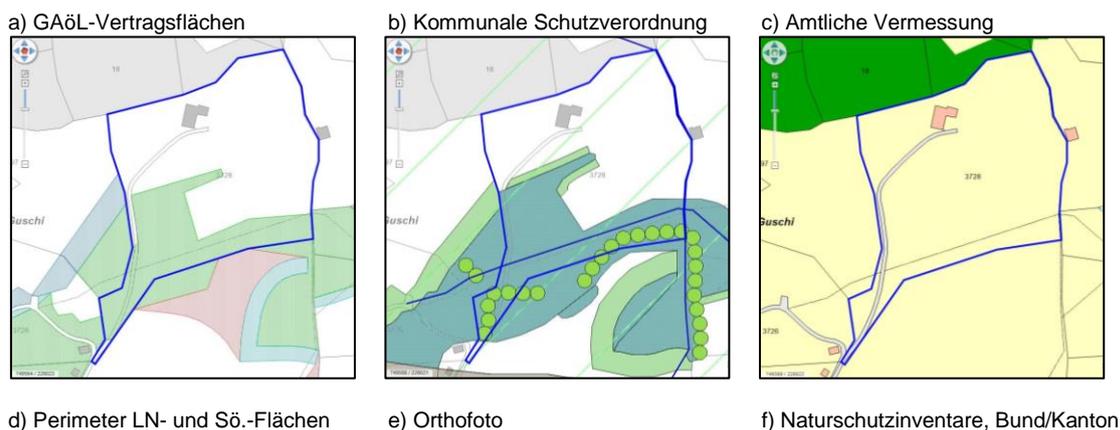




Abb. 2: Grundlagenkarten zur Ausarbeitung des Vertragsplans.

a) GAÖL-Vertragsflächen

Alle GAÖL-Vertragsflächen sind gemäss Vertragsplan im Geoportal digitalisiert. GAÖL-Flächen von Nutzungsarten mit Direktzahlungen sind zudem in agriGIS erfasst. Bei bisherigen Vertragsflächen können die notwendigen Pufferzonen fehlen, welche allerdings je nach Lage bei Mooren, Magerwiesen und Magerweiden ausgeschieden werden müssen (siehe GAÖL-Wegleitung, S. 15). Bei Schutzflächen sind teilweise die Pufferzonen bereits in der Schutzverordnung festgelegt worden.

b) Kommunale Schutzverordnung

Die Flächenabgrenzungen für Naturschutzflächen feucht und trocken sowie Hecken, Feld- und Ufergehölze stehen sowohl im Geoportal als auch als Hintergrundkarte in agriGIS zur Verfügung. Wie bei den GAÖL-Vertragsflächen können auch die Flächen der kommunalen Schutzverordnungen auf älteren Grundlagen beruhen und somit Abweichungen mit den tatsächlichen Gegebenheiten aufweisen.

c) Amtliche Vermessung

Die amtliche Vermessung mit den Angaben zur Bodenbedeckung dient als Grundlage für die Karten «GAÖL-Vertragsflächen» und «Perimeter LN- und Sömmerungsgebiet». GAÖL-Flächen befinden sich i.d.R. auf landwirtschaftlich genutzten Flächen (Wiesen, Flach- und Hochmoore etc.); mit Ausnahme von Waldrandflächen und Flächen mit Naturschutz als Hauptnutzung. Befestigte Flächen (Strassen, Gebäuden etc.), Gewässer etc. sind nicht Bestandteil von GAÖL-Vertragsflächen, wenn diese als solche in der amtlichen Vermessung ausgeschieden sind. Die Amtliche Vermessung stellt weiter auch die Bodenbedeckung «Hoch-, Flachmoor» dar, welche aber Abweichungen zu den tatsächlichen Gegebenheiten aufweisen kann.

d) Perimeter LN- und Sömmerungsflächen

Der Perimeter Landwirtschaftliche Nutzfläche und Sömmerungsflächen (PLS) zeigt die Flächen, auf denen landwirtschaftliche Beiträge ausbezahlt werden können. Falls Bewirtschaftende nicht mit dem aktuellen Stand der Karte einverstanden sind, können diese beim Landwirtschaftsamt über ein [Meldewesen](#) einen Änderungsantrag stellen. Falls sich Flächen definitiv ausserhalb der LN befinden, sind diese mit entsprechendem Objekttyp unter Vertrag zu nehmen.

e) **Orthofoto**

Luftbildaufnahmen ab 2004 stehen im Geoportal zur Verfügung. Noch ältere Luftbildaufnahmen können im Luftbild-Informationssystem ([LUBIS](#)) der swisstopo betrachtet werden. Bei der Beurteilung von Flächenabgrenzungen anhand von Luftbildaufnahmen sollten Aufnahmen aus verschiedenen Jahren herbeigezogen werden.

f) **Naturschutzinventare, Bund und Kanton**

Die Karte «Naturschutzinventare, Bund und Kanton» zeigt die Lage der Schutzobjekte von nationaler und regionaler Bedeutung. Die Objekte sind teilweise nur sehr grob dargestellt und können somit nicht für die Vertragsfläche übernommen werden. Die Karte zeigt jedoch die Inventar-Nummer an, welche in der GAöL-Nutzungsart (FZ4) eingetragen werden muss.

Für Flach- und Hochmoore von nationaler und regionaler Bedeutung bestehen **Detailkartierungen** mit genaueren Abgrenzungen. Die Detailkartierungen enthalten auch Vorschläge für die angepasste Nutzung der Gebiete. Es werden gebietsweise abweichende Schnittzeitpunkte und Schnitthäufigkeiten empfohlen. Die Empfehlungen sind bei der Vertragsausarbeitung zu berücksichtigen.

Neben der Konsultation der oben aufgeführten Grundlagenkarten empfehlen wir, dass die Flächenabgrenzung **im Feld** überprüft wird. Eine Feldbegehung dient unter anderem auch dazu, den Zustand des Objektes zu beurteilen und die notwendigen Pflegemassnahmen festzulegen.

2.2 Planerstellung in agriGIS

2.2.1 Einzuhaltende Regeln

GAöL-Geometrien zu **Nutzungsarten mit Direktzahlungen** können direkt in agriGIS erstellt, bearbeitet oder gelöscht werden. Um Inkonsistenzen bei den Flächendaten zu verhindern, sind folgende **Regeln** zwingend einzuhalten:

Es dürfen ausschliesslich GAöL-Geometrien angepasst werden. Geometrien ohne GAöL aber mit Qualität II oder Vernetzung dürfen nicht verändert werden.

Flächenanpassungen von mehr als 10 % an GAöL-Geometrien mit Qualität II oder Vernetzung müssen dem LWA gemeldet werden. Flächenanpassungen von weniger als 10 % können direkt in Agricola nachgeführt werden (Qualität II, Vernetzung und GAöL).

Flächenanpassungen von **mehr als 10 %** müssen zwingend dem Landwirtschaftsamt gemeldet werden (Qualität II: Beat Frick, beat.frick@sg.ch; Vernetzung: Thomas Benz, thomas.benz@sg.ch).

Flächenanpassungen von **weniger als 10 %** sind direkt in Agricola bei der Qualität II und/oder der Vernetzung numerisch nachzuführen (Abb. 4, Ziff. 1 und 2). Bei der Vernetzung ist zudem das eingetragene Jahr auf das aktuelle Jahr anzupassen.

GAöL-Geometrien in agriGIS müssen mit der Fläche gemäss GAöL-Nutzungsart (FZ4) und GAöL-Vertrag übereinstimmen. Bei Differenzen muss der GAöL-Vertrag erneuert bzw. angepasst werden.

Zwischen der GAöL-Geometrie in agriGIS, der Fläche gemäss GAöL-Nutzungsart (FZ4) und der Fläche gemäss GAöL-Vertrag inkl. Plan dürfen keine Differenzen bestehen. Falls eine GAöL-Geometrie in agriGIS angepasst wird und dadurch die Geometrie nicht mehr mit der Vertragsfläche übereinstimmt, ist der entsprechende GAöL-Vertrag zu erneuern (Abb. 4, Ziff. 3).

| GAöL-Nutzungsart | Bedeutung | Beginn | Inventar Nr. | Fläche | DZ-BFF | Objekt-ID (FZ 4) |
|------------------|-----------|--------|--------------|--------|-------------------------------------|------------------|
| Magerwiese | L | 2004 | | 3 61 | <input checked="" type="checkbox"/> | 20204640 |

Abb. 3: Flächennutzung in Agricola. Fläche in agriGIS (umkreist, 65 a) ≠ Fläche der Qualität II, Vernetzung und GAöL (Ziff. 1–3).

Neu erstellte und gelöschte GAöL-Geometrien müssen dem ANJF und zusätzlich dem LWA gemeldet werden, wenn Qualität II oder Vernetzung betroffen ist.

Neu erstellte und gelöschte GAöL-Geometrien müssen als Hinweis auf der eingereichten Abrechnungsliste dem ANJF mitgeteilt werden.

Neu erstellte GAöL-Geometrien müssen zusätzlich dem LWA gemeldet werden, wenn diese zur Vernetzung oder zur Qualität II neu angemeldet werden sollen.

Die Löschung von Geometrien mit Qualität II und Vernetzung muss ebenfalls dem LWA gemeldet werden, da jeweils geprüft wird, ob die vereinbarte Vertragsdauer (i.d.R. 8 Jahre)

eingehalten wurde. Bei einer Meldung muss jeweils die FZ3-Nummer und der Grund der Löschung angegeben werden (Qualität II: Beat Frick, beat.frick@sg.ch; Vernetzung: Thomas Benz, thomas.benz@sg.ch).

2.2.2 Anpassen einer Geometrie

Wählen Sie unter «Bewirtschaftungsdaten» den zu bearbeitenden Betrieb aus (Abb. 4, Ziff. 1–2). Daraufhin klicken Sie auf den Menüpunkt «Flächennutzungen, Hanglagen und Naturschutzflächen», um zu den Nutzungsarten zu gelangen (Ziff. 3).

| Betriebsnummer | Bewirtschafter | Strasse | PLZ | Wohnort | Tel.Nr. | Mob.Nr. | L. | Jahrgang | Alpname | BTyp | Aktiv | Ösoprogramme | TVD-Nr. | DZ | NS | SO | BU |
|----------------|-----------------------------|---------------------------|------|------------------|---------------|---------------|----|----------|---------|------|-------|--------------|---------|----|----|----|----|
| 3372/1/10 | Frei-Jäger Christian | Misteleggstrasse 22 | 9633 | Hemberg | 071 377 25 61 | 079 484 16 67 | J | 1974 | | GIB | J | OEK,RAU | 1151121 | | | | |
| 3372/1/11 | Frei Werner & Markus | Udenhemberg 5 | 9633 | Hemberg | 071 377 18 67 | | N | 1957 | | GIB | J | | | | | | |
| 3372/1/12 | Grob Hans | St. Petrusstrasse 33 | 9633 | Hemberg | 071 377 13 17 | | N | 1925 | | NTH | J | | | | | | |
| 3372/1/13 | Hartmann-Roth Fritz | Udenhemberg 2 | 9633 | Hemberg | 071 377 14 20 | | N | 1940 | | GIB | N | | | | | | |
| 3372/1/14 | Inauen-Nef Toni | Salomonstempelstrasse 18 | 9633 | Hemberg | 071 377 22 18 | 079 345 74 29 | J | 1977 | | GIB | J | OEK,BTS,RAU | 1128062 | | | | |
| 3372/1/15 | Inauen-Bäggi Marlis | Udenhemberg 1 | 9633 | Hemberg | 071 377 12 85 | | J | 1962 | | GIB | J | OEK | 1857481 | | | | |
| 3372/1/17 | Keller-Brunder Martin | Hofstrasse 4 | 9633 | Hemberg | 071 377 13 08 | | N | 1966 | | GIB | J | | | | | | |
| 3372/1/18 | Kurt Stefan | Obere Stockenstrasse 7 | 9633 | Hemberg | 071 377 14 73 | 079 344 11 73 | J | 1968 | | GIB | J | OEK,BTS,RAU | 1127874 | | | | |
| 3372/1/19 | Frischkecht Urs | Scherlstrasse 91 | 9633 | Hemberg | 071 377 19 92 | 079 831 79 43 | J | 1990 | | GIB | J | OEK,RAU | 1127898 | | | | |
| 3372/1/20 | Weber Robert | Rigelschwend 400 | 9633 | Hemberg | | | N | 1937 | | NZ | N | | | | | | |
| 3372/1/21 | Lieberherr-Egli Hans Ulrich | Mattstrasse 5 | 9633 | Hemberg | 071 377 29 10 | | J | 1966 | | GIB | J | BIO,RAU | 1127904 | | | | |
| 3372/1/22 | Raspke-Lieberherr Urs | Brandstrasse 7 | 9633 | Bächli (Hemberg) | 071 377 10 68 | | N | 1969 | | NTH | J | | | | | | |
| 3372/1/24 | Nef-Roth Johannes | Unterschlatstrasse 7 | 9633 | Hemberg | 071 377 11 90 | | J | 1975 | | GIB | J | OEK,BTS,RAU | 1127911 | | | | |
| 3372/1/25 | Nef Matthias | Scherlstrasse 87 | 9633 | Hemberg | | 079 266 85 87 | J | 1992 | | GIB | J | OEK | 1127928 | | | | |
| 3372/1/26 | Nef Willi | Wattliwilstrasse 52 | 9633 | Hemberg | 071 377 10 74 | 079 311 59 37 | J | 1984 | | GIB | J | OEK,RAU | 1127935 | | | | |
| 3372/1/27 | Nef Markus | Misteleggstrasse 8 | 9633 | Hemberg | 071 377 15 08 | | N | 1956 | | NTH | J | | | | | | |
| 3372/1/28 | Suter Johannes | Rüschstrasse 20 | 9633 | Hemberg | 071 377 19 31 | 079 375 31 11 | J | 1960 | | GIB | J | BIO,BTS,RAU | 1151916 | | | | |
| 3372/1/29 | Rach Georg | Wattliwilstrasse 20 | 9633 | Hemberg | 071 377 17 88 | | J | 1969 | | GIB | J | OEK,BTS,RAU | 1127959 | | | | |
| 3372/1/30 | Roth-Hartmann Hans Ulrich | Mattstrasse 16 | 9633 | Hemberg | 071 377 11 32 | | J | 1956 | | GIB | J | OEK,RAU | 1127966 | | | | |
| 3372/1/31 | Roth Elias | Mattstrasse 8 | 9633 | Hemberg | 071 377 12 71 | 079 338 78 37 | J | 1979 | | GIB | J | OEK,RAU | 1127973 | | | | |
| 3372/1/32 | Roth Heinrich & Samuel | Obere Stockenstrasse 8 | 9633 | Hemberg | 071 377 17 60 | 079 786 69 18 | J | 2017 | | GIB | J | OEK,RAU | 1127980 | | | | |
| 3372/1/33 | Roth-Tschumper Jakob | Dorf 108 | 9633 | Hemberg | | | N | | | NZ | N | | | | | | |
| 3372/1/36 | Scherrer-Nef Hans | Wattliwilstrasse 31 | 9633 | Hemberg | 071 377 18 64 | | J | 1957 | | GIB | J | BIO,RAU | 1128000 | | | | |
| 3372/1/37 | Scherrer Jakob | Mittlere Stockenstrasse 4 | 9633 | Hemberg | 071 377 14 47 | 079 450 10 94 | J | 1958 | | GIB | J | OEK,RAU | 1128017 | | | | |
| 3372/1/38 | Schlegel-Staufacher Ruedi | Dietrichwilstrasse 9 | 9633 | Hemberg | 071 377 20 27 | 079 256 40 24 | J | 1971 | | GIB | J | OEK,RAU | 1128024 | | | | |
| 3372/1/40 | Schmid-Blatter Hansueli | Hedersstrasse 10 | 9633 | Hemberg | 071 377 19 12 | | J | 1958 | | GIB | J | OEK,RAU | 1128031 | | | | |
| 3372/1/41 | Schweizer Hans Ueli | Fuchslochstrasse 11 | 9633 | Hemberg | 071 377 13 07 | | N | 1939 | | GIB | N | | | | | | |
| 3372/1/42 | Weber-Karali Ernst | Haldenstrasse 17 | 9633 | Hemberg | 071 377 11 39 | 077 430 46 51 | J | 1955 | | GIB | J | OEK,RAU | 1128055 | | | | |
| 3372/1/43 | Wenk Niklaus | Brunau 1 | 9127 | St. Peterzell | 071 377 10 56 | 079 508 56 05 | J | 1974 | | GIB | J | OEK,RAU | 1128079 | | | | |
| 3372/1/44 | Löcher-Jenne Marlis | Burkerstrasse 15 | 9633 | Bächli (Hemberg) | 071 377 12 97 | 079 540 15 46 | J | 1961 | | GIB | J | OEK,BTS,RAU | 1139227 | | | | |
| 3372/1/45 | Alder Sarah | Brandstrasse 4 | 9633 | Bächli (Hemberg) | 071 244 26 19 | 079 829 58 48 | J | 1985 | | GIB | J | BIO,RAU | 1128093 | | | | |
| 3372/1/46 | Baumann Ruedi & Christof | Lenzstrasse 3 | 9633 | Bächli (Hemberg) | 071 377 14 07 | 079 383 04 70 | J | 2018 | | GIB | J | BIO,BTS,RAU | 1128109 | | | | |
| 3372/1/48 | Bösch-Gmünder Hans Jakob | Unackerstrasse 15 | 9633 | Bächli (Hemberg) | 071 377 17 08 | 079 266 17 09 | J | 1956 | | GIB | J | OEK | 1128116 | | | | |
| 3372/1/49 | Bösch-Nef Thomas | Bareneggstrasse 21 | 9633 | Bächli (Hemberg) | 071 377 20 46 | 079 789 64 46 | J | 1974 | | GIB | J | OEK,BTS,RAU | 1128123 | | | | |
| 3372/1/49 | Bösch-Nef Thomas | Wattliwilstrasse 31 | 9633 | Bächli (Hemberg) | 079 375 14 49 | 079 375 14 49 | J | 1968 | | GIB | J | OEK,RAU | 1128123 | | | | |

Abb. 4: Auswahl des zu bearbeitenden Betriebs und Einstieg in die Flächennutzungen.

Öffnen Sie die zu bearbeitende Grundbuchnummer (Abb. 6, Ziff. 1). Unter der Grundbuchnummer erscheinen alle dort erfassten Nutzungsarten. Bei Nutzungsarten, welche einen GAöL-Datensatz (FZ4) aufweisen, ist das Kästchen neben der Nutzungsart grün eingefärbt (Abb. 5).

| Gbnr.: 307 | | |
|--------------------------------------------|-----|-------------------------------------|
| 0401 Flachmoor | 10 | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 0415 Pufferzone mit Dauerweide | 7 | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 0611 Extensiv genutzte Wiesen (ohne Wei... | 14 | <input type="checkbox"/> |
| 0611 Extensiv genutzte Wiesen (ohne Wei... | 8 | <input type="checkbox"/> |
| 0613 Übrige Dauerwiesen (ohne Weiden) | 379 | <input type="checkbox"/> |

Abb. 5: Bei GAöL-Nutzungsarten sind die Kästchen rechts grün.

Wählen Sie die zu bearbeitende Nutzungsart aus (Abb. 6, Ziff. 2) und klicken Sie danach auf die Schaltfläche «agriGIS», um zur erfassten Geometrie zu gelangen (Ziff. 3).

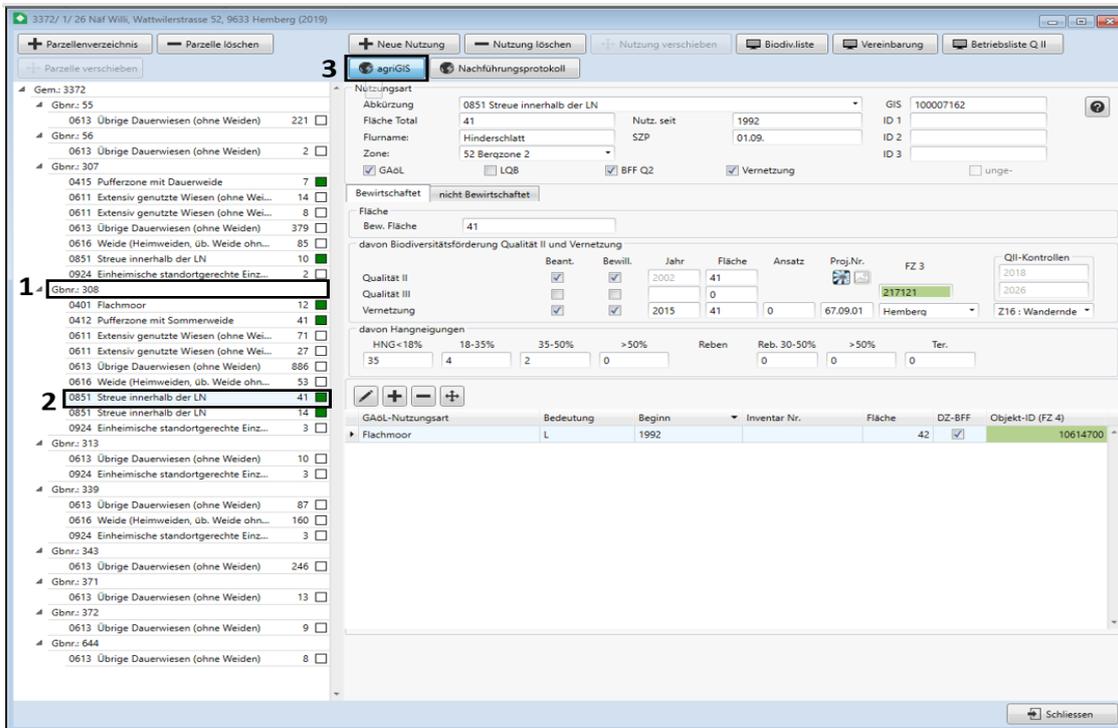


Abb. 6: Auswahl der zu bearbeitenden Flächennutzung und Einstieg ins agriGIS.

Falls Sie vor Erstellen des Plans die Geometrie noch bearbeiten müssen, entfernen Sie zum Entsperrn der Fläche alle Häkchen und speichern Sie die Änderung (Abb. 7, Ziff 1 + 2).

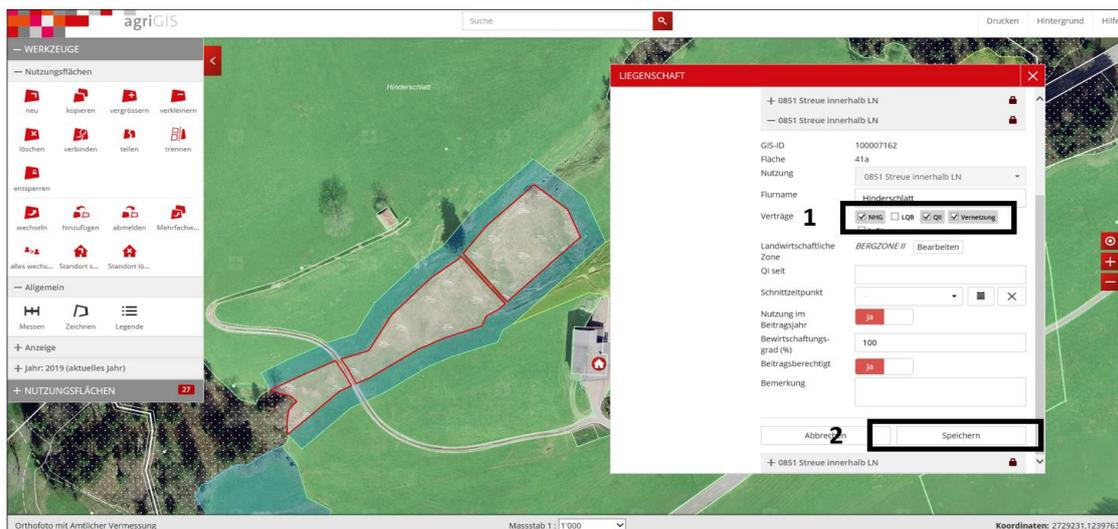


Abb. 7: Zur Bearbeitung der Geometrie entfernen Sie die Häkchen bei NHG, LQB, QII und Vernetzung (Ziff. 1). Klicken Sie anschliessend auf «Speichern» (Ziff. 2).

Nun können Sie die Geometrie mit den vorhandenen Werkzeugen bearbeiten (Abb. 8, Ziff. 1).

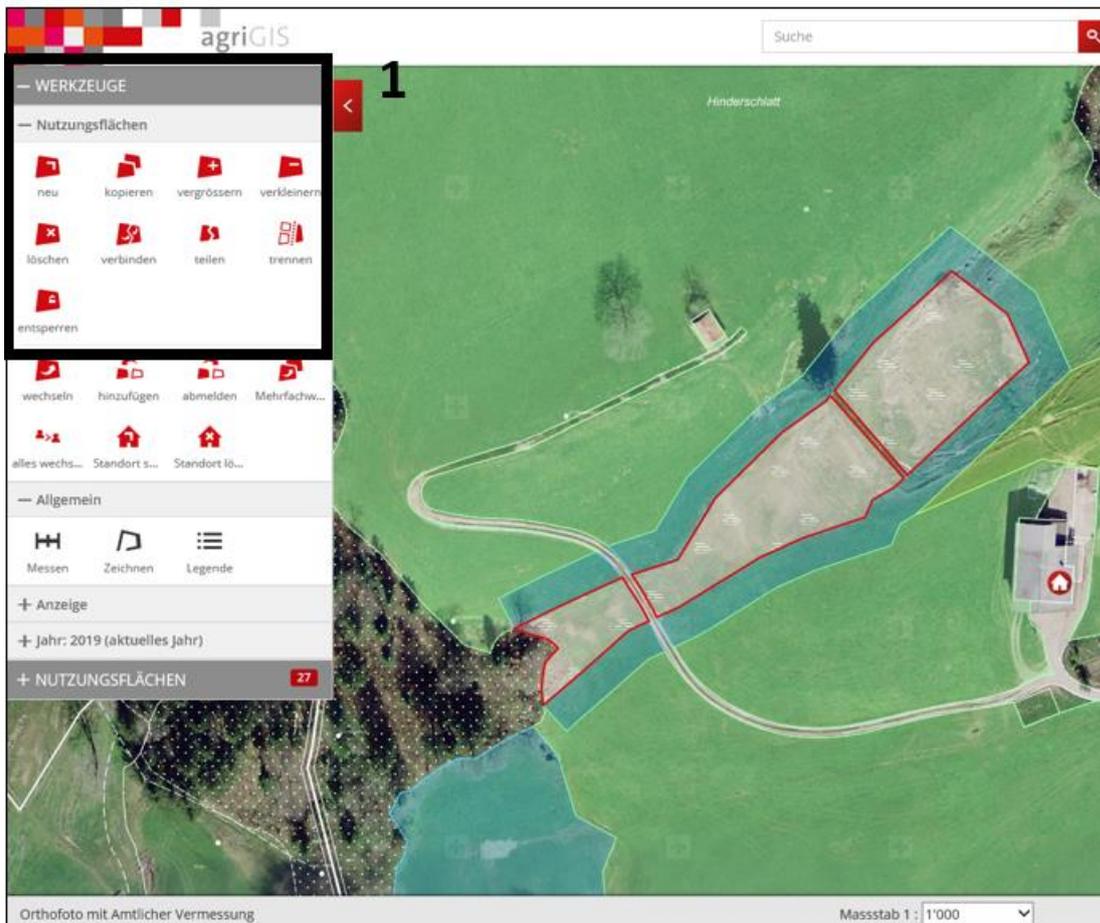


Abb. 8: Vorhandene Werkzeuge für die Bearbeitung von Geometrien in agriGIS.

Nachdem Sie die Geometrie bearbeitet haben, müssen Sie zwingend die zuvor aufgehobenen **Häkchen bei LQB, QII und Vernetzung wieder setzen** und die Änderung speichern.

Falls sich die Flächengrösse aufgrund Ihrer getätigten Anpassungen verändert hat und somit mit den Einträgen der Qualität II, Vernetzung und/oder GAöL nicht mehr übereinstimmen, müssen Sie diese danach in Agricola nachführen (Abb. 9).

Falls die sich die Flächengrössen um **weniger als 10 %** verändert hat, können Sie diese selbst nachführen (Ziff. 1 und 2). Bei der Vernetzung müssen Sie zudem im Feld «Jahr» das aktuelle Jahr eintragen.

Falls sich die Flächengrösse um **mehr als 10 %** verändert hat, müssen Sie die Anpassung dem LWA melden (vgl. Kap. 2.2.1).

Die Flächengrößen zwischen Direktzahlungs-Nutzungsart (FZ3) und GAöL-Nutzungsart (FZ4) müssen jeweils übereinstimmen (Ziff. 3). Wenn dies nicht der Fall ist, müssen Sie den GAöL-Vertrag überprüfen und diesen allenfalls erneuern bzw. anpassen (vgl. Kap. 3.1).

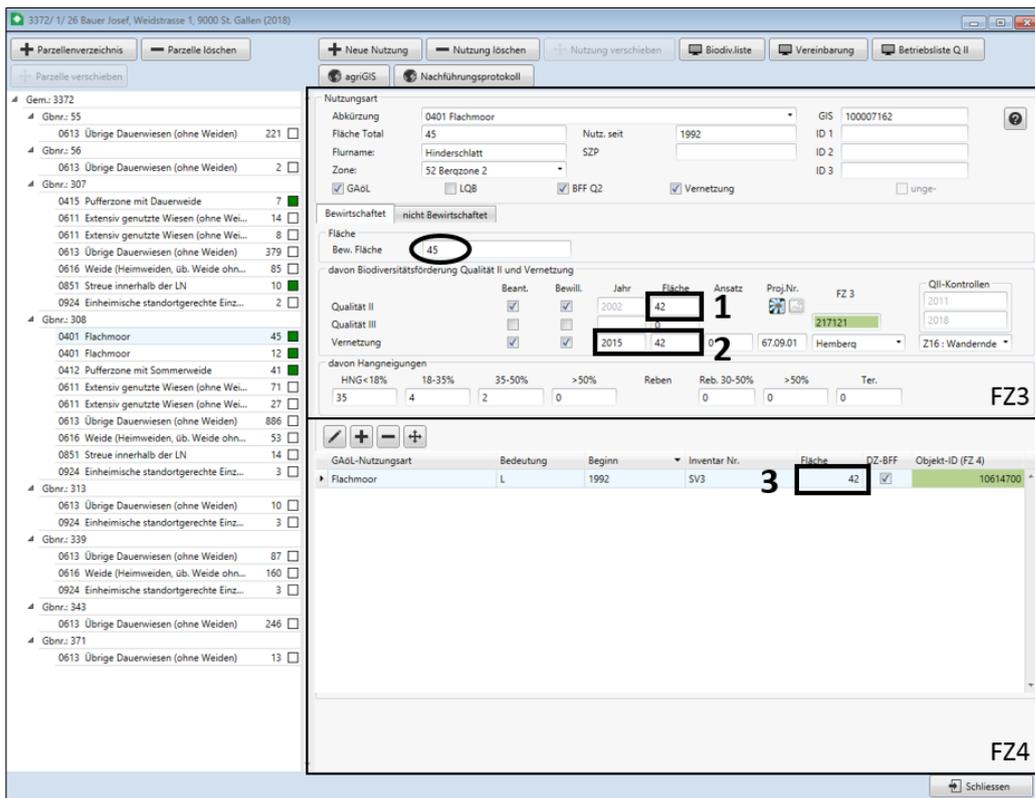


Abb. 9: Die Flächengrößen der Qualität II, der Vernetzung und des GAöL (Ziff. 1–3) müssen jeweils mit jener der Nutzungsart übereinstimmen (FZ3 = agrigIS, umkreist).

2.2.3 Drucken des Plans

Um in agriGIS einen Plan zu erstellen, klicken Sie in der Leiste oben auf die Schaltfläche «Drucken» (Abb. 10, Ziff. 1).

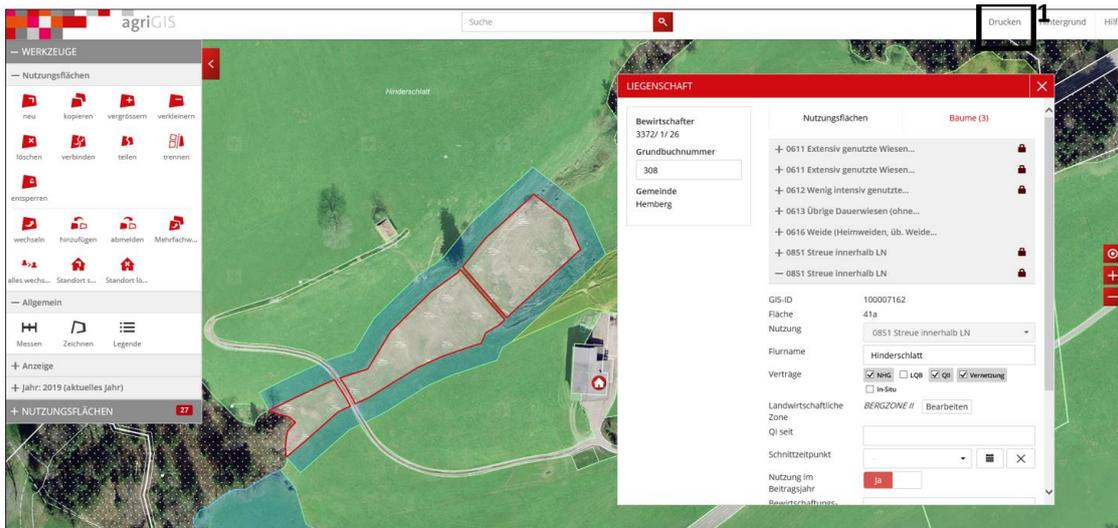


Abb. 10: Schaltfläche «Drucken».

Geben Sie für den Plan einen passenden Untertitel ein (Abb. 11, Ziff. 1; z.B. Parzelle, Gemeinde, Bewirtschafter, Objekttyp, Flächengrösse). Eine Beschriftung der Objekte direkt im Plan ist in agriGIS leider nicht möglich. Wählen Sie einen geeigneten Massstab (mind. 1:2000) und drucken Sie den Plan aus (Ziff. 2 und 3).

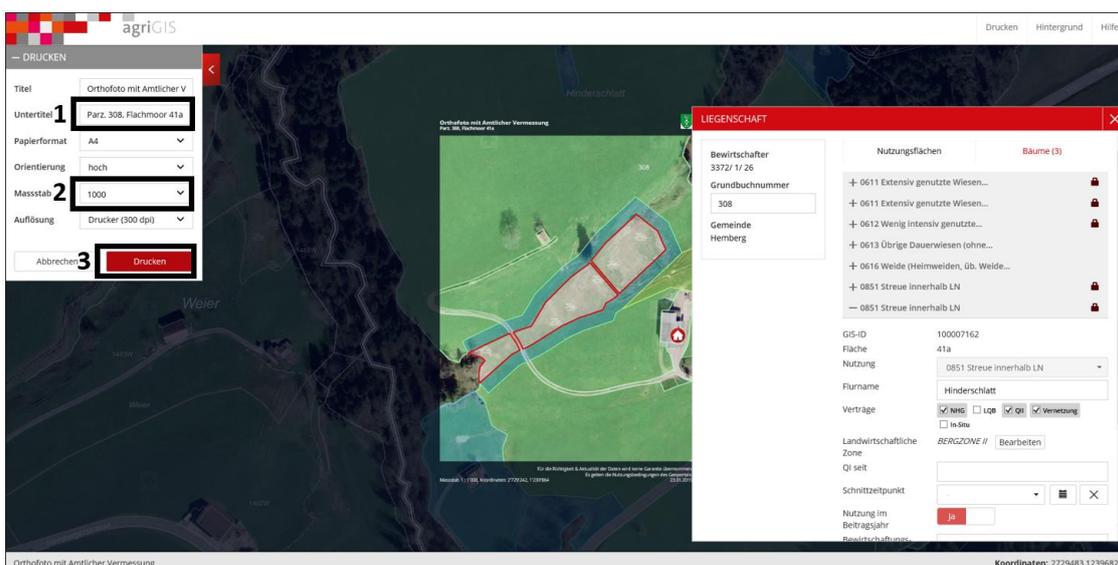


Abb. 11: Eingabe des Untertitels sowie des Massstabs und Drucken des Plans.

2.3 Planerstellung im Geoportal

Einfache Pläne können auch direkt im öffentlichen [Geoportal](#) erstellt werden. Wählen Sie den Kanton St.Gallen (Abb. 12, Ziff. 1) und starten Sie das Geoportal (Abb. 12, Ziff. 2). Rufen Sie die Karte «GaöL-Vertragsflächen Kt SG» über die Suchfunktion auf (Abb. 13, Ziff. 1).

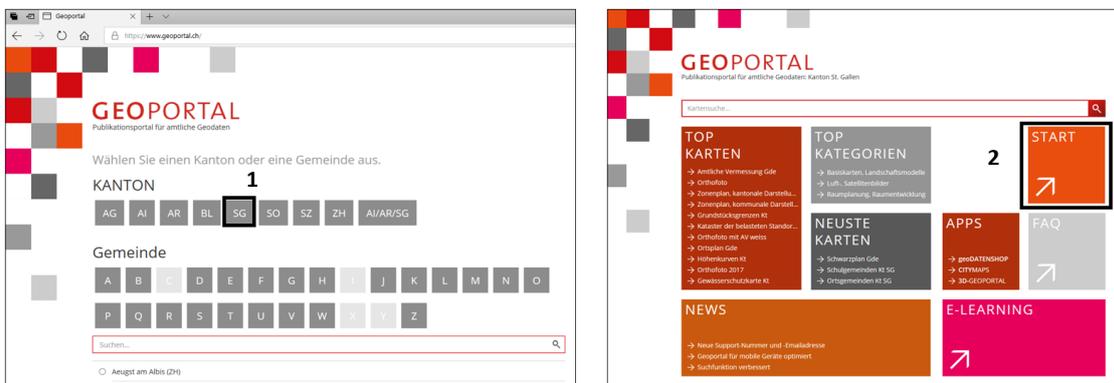


Abb. 12: Einstieg ins Geoportal des Kanton St.Gallen.

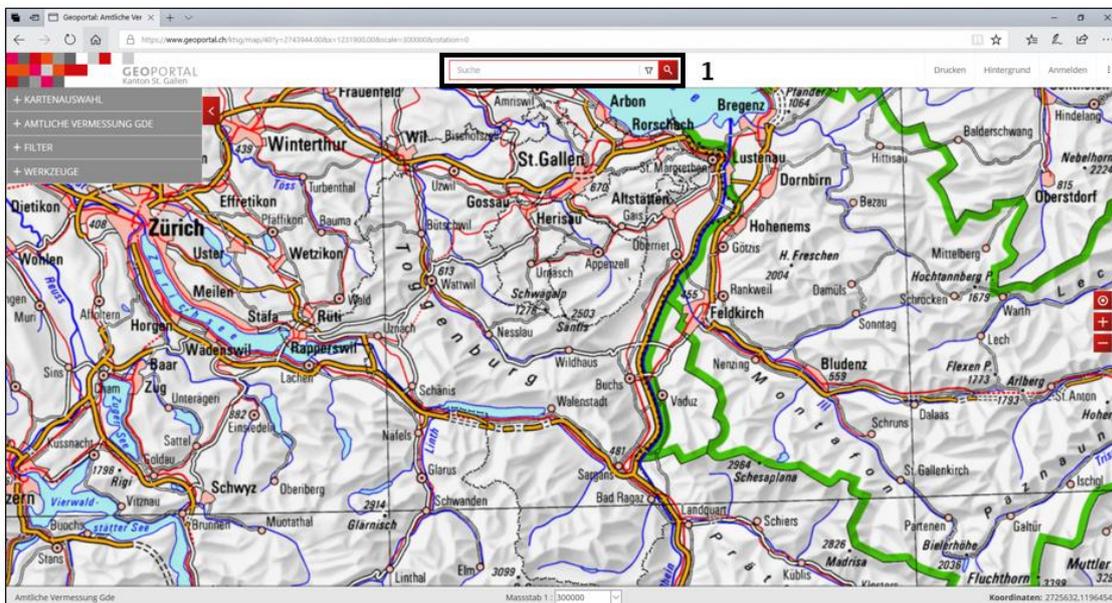


Abb. 13: Suche nach der Parzelle.

Suchen Sie die gewünschte Parzelle, indem Sie im Suchfeld (Abb. 13, Ziff. 1) die Grundbuchnummer und die Standortgemeinde eintragen und mit der Enter-Taste bestätigen. Daraufhin erscheint der ausgewählte Standort im Kartenausschnitt. Alternativ können Sie die Parzelle/GAöL-Fläche auch mithilfe der Koordinaten suchen.

Als Hintergrundkarten stehen Ihnen unter anderem das aktuellste Orthofoto, die amtliche Vermessung und deren Kombination zur Verfügung (Abb. 14, Ziff. 1a–1c). In einem Vertragsplan sollten Sie im Hintergrund immer ein Orthofoto darstellen. Dies erleichtert die Orientierung im Feld anhand von Referenzpunkten (z.B. Einzelbaum). Wir empfehlen, als Hintergrundkarte das Orthofoto mit den Angaben der amtlichen Vermessung zu verwenden (Ziff. 1c).



Abb. 14: Auswahl der Hintergrundkarte.

Falls Sie die bereits digitalisierten Flächen für den Vertragsplan übernehmen möchten, sollten Sie diese vorab beschriften (Objekttyp, FZ4-Nr. und Flächengrösse). Öffnen Sie hierzu den Menüpunkt «Werkzeuge» (Abb. 15, Ziff. 1). Wenn Ihnen die Flächengrösse noch nicht bekannt ist, müssen Sie diese vorgängig mit dem Messetool ausmessen (Ziff. 2). Wir empfehlen, die Flächengrösse jeweils zu überprüfen, um Differenzen zwischen der digitalisierten Fläche und jener im GAöL-Vertrag zu vermeiden. Nach dem Ausmessen können Sie mithilfe des Zeichnungstools (Ziff. 3) einen Text einfügen (Ziff. 4).

Falls die Vertragsfläche nicht mehr aktuell ist, können Sie diese mit dem Messetool neu einzeichnen. Bei einer Neueinzeichnung müssen die Abklärungen der korrekten Flächenabgrenzung bereits vorgängig getätigt worden sein (vgl. Kap. 2.1). Versuchen Sie, die Fläche so exakt wie möglich einzuzeichnen (Abb. 16).

Für den Druck des Vertragsplans sollten Sie bei einer Neueinzeichnung als Hauptkarte nicht die Karte mit den GAöL-Vertragsflächen verwenden, sondern die Karte «Orthofoto mit AV weiss» (Abb. 14, Ziff 1c).



Abb. 15: Beschriften der Flächen.



Abb. 16: Neu eingezeichnete Flächen.

Sobald die Vertragsflächen korrekt dargestellt und beschriftet sind, können Sie einen Vertragsplan ausdrucken. Klicken Sie hierzu in der Leiste oben auf die Schaltfläche «Drucken» (Abb. 17, Ziff. 1). Geben Sie danach für den Plan einen passenden Untertitel ein (Ziff. 2; z.B. Betriebsnummer, Parzelle, Gemeinde). Wählen Sie einen geeigneten Masstab (mind. 1:2000) (Ziff. 3) und drucken Sie den Plan aus (Ziff. 4).

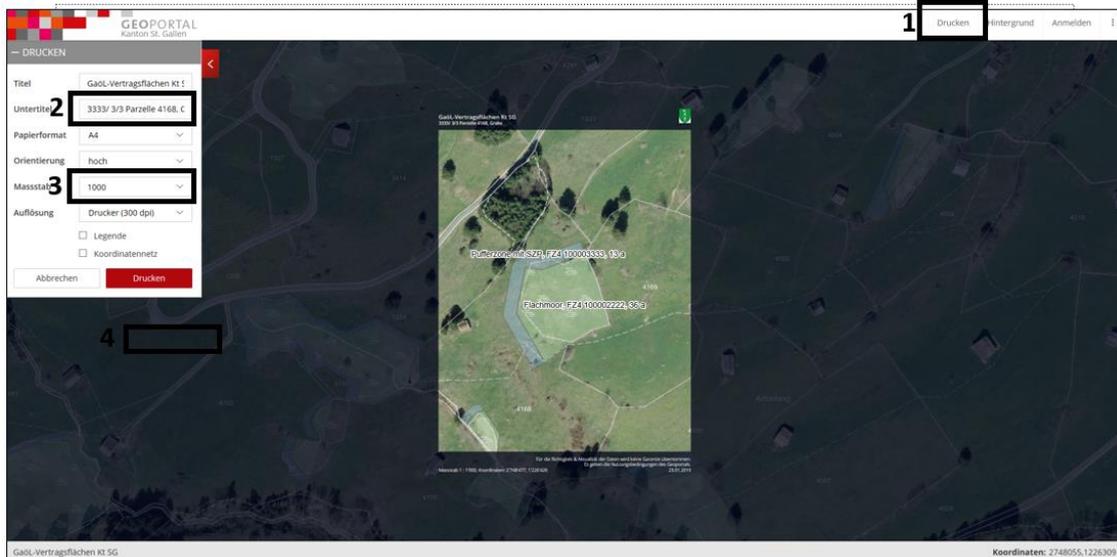


Abb. 17: Eingabe des Untertitels sowie des Massstabs und Drucken des Plans.

2.4 Planerstellung in einer professionellen GIS-Anwendung

Neben der Planerstellung in agriGIS oder im Geoportal ist es auch möglich, Pläne in einer professionellen GIS-Anwendung zu erstellen. Fachbüros arbeiten grösstenteils mit professionellen GIS-Anwendungen wie ArcGIS, QGIS oder MapInfo. Das Layout wird i.d.R. den Gemeinden bzw. den beauftragten Fachbüros überlassen. Ein Vertragsplan sollte folgende Elemente enthalten:

- Massstabsleiste
- Massstabstext
- Nordpfeil
- Koordinaten
- Titel
- Legende
- Gemeinde
- Grundbuchnummer
- Flächengrösse in Aren
- Objekttyp
- FZ4-Nummer
- Bewirtschafter (optional)

3 Erfassen und Bearbeiten des GAöL-Datensatzes

3.1 Bearbeiten einer bestehenden GAöL-Nutzungsart (FZ4)

Wenn Sie eine bestehende GAöL-Nutzungsart (FZ4) bearbeiten möchten, z.B. infolge einer Vertragserneuerung, wählen Sie in der Flächennutzung die Schaltfläche «Datensatz editieren» (Stift-Symbol) (Abb. 18, Ziff. 1).

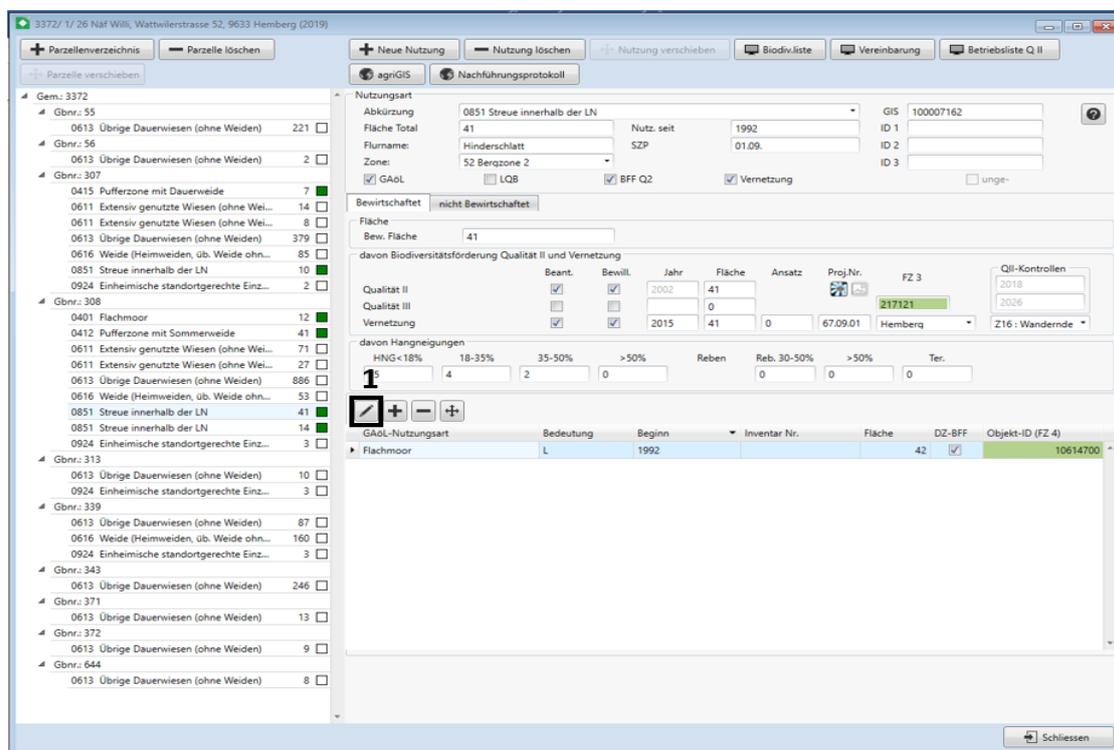


Abb. 18: Öffnen des GAöL-Datensatzes (FZ4) zur Bearbeitung.

Überprüfen Sie die Objektdaten (Abb. 19, Ziff. 1) und passen Sie diese wo nötig an. Das eingetragene Jahr im Feld «Beginn» ist unverändert zu lassen (= Jahr, in dem die Fläche erstmals unter GAöL-Vertrag genommen wurde).

Die Zuschläge tragen Sie gemäss GAöL-Wegleitung und Verhandlung mit dem/der Bewirtschafter/in ein (Ziff. 2). Die Zuschläge sind jeweils bei einer Vertragserneuerung zu überprüfen, insbesondere der allenfalls bereits eingetragene Zuschlag für nicht mechanisierte Bewirtschaftung.

Nachdem Sie die Daten überprüft und angepasst haben, können Sie in die Vertragsverwaltung wechseln (vgl. Kap. 4).

Abb. 19: Bearbeiten der Objektdaten und der Zuschläge.

3.2 Erfassen einer neuen GAöL-Nutzungsart (FZ4)

Bei **Objekten mit Nutzungsarten ohne Direktzahlungen** (z.B. Waldränder) kann es sein, dass im Flächenverzeichnis die Parzelle und/oder die Nutzungsart nicht aufgeführt werden. Sollte dies der Fall sein, müssen Sie die Parzelle über den Menüpunkt «+ Parzellenverzeichnis» (Abb. 20, Ziff. 1) und/oder die Nutzungsart über den Menüpunkt «+ Neue Nutzungsart» hinzufügen (Ziff. 2).



Abb. 20: Hinzufügen einer Parzelle und/oder einer neuen Nutzungsart

Bei einer neu hinzugefügten Nutzungsart ohne Direktzahlungen (Objekte ausserhalb LN oder im Sömmerungsgebiet, Waldränder) müssen Sie die Nutzungsart manuell eintragen.

Falls Sie hingegen eine **Nutzungsart mit Direktzahlungen** neu erfassen oder anpassen möchten, müssen Sie dies zwingend in agriGIS tätigen.

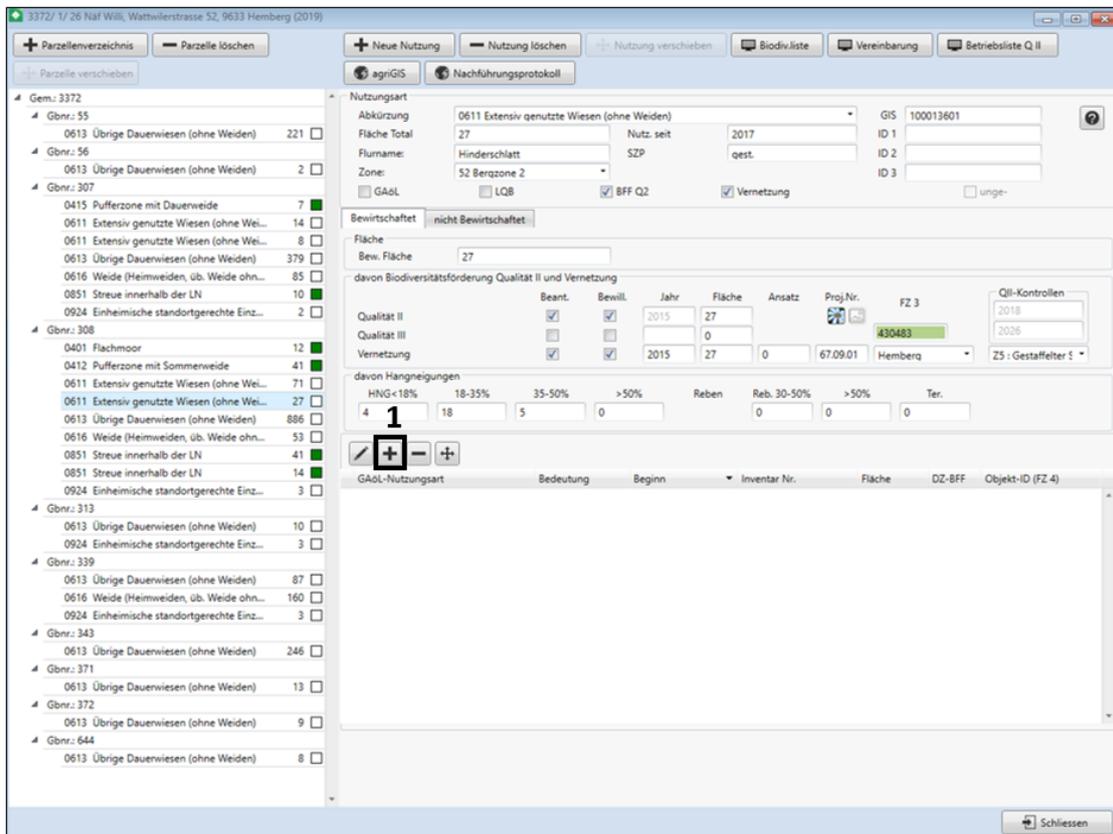


Abb. 21: Anlegen eines neuen GAÖL-Datensatzes.

Um einen neuen GAÖL-Datensatz anzulegen, wählen Sie die Schaltfläche «neuer Datensatz» (Plus-Symbol) (Abb. 21, Ziff. 1).

Ein (fast) leerer GAÖL-Datensatz erscheint, welchen Sie nun ausfüllen müssen. Wählen Sie zuerst die entsprechende GAÖL-Nutzungsart aus (Abb. 22, Ziff. 1). Danach tragen Sie die weiteren Objektdaten ein (Ziff. 2):

| | |
|--------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Flurname | Angabe gemäss FZ3-Ebene |
| Bedeutung | lokal, national oder regional (vgl. Karte «Naturschutzinventare, Bund und Kanton») |
| Koordinaten | Mittelpunktkoordinaten, in agriGIS oder im Geoportal ersichtlich |
| Inventar Nr. | nur bei nationalen und regionalen Objekten (vgl. Karte «Naturschutzinventare, Bund und Kanton»); Eintrag für Flachmoore: FM..., Hochmoore: HM..., Trockenwiesen/-weiden: TWW..., Moorlandschaften: ML..., Amphibienlaichgebiete: IANB..., Auen: AU... |
| Objekt Nr. SV | nur für Objekte der kommunalen Schutzverordnung; Bezeichnung/Nr. der SV falls vorhanden, ansonsten folgende Abkürzungen: Moore: NFA, Magerwiesen/-weiden: NTA, Pufferzonen: UB |
| Beginn | bei bestehenden Objekten <u>nicht</u> anpassen |
| Schnitttermin | gemäss Wegleitung und Vertragsverhandlung |
| Schnitthäufigkeit | gemäss Wegleitung und Vertragsverhandlung |
| GAÖL-Fläche | gemäss Fläche (in Aren) des Plans |

Mit der Auswahl der GAÖL-Nutzungsart erscheinen im unteren Bereich auch die entsprechenden Beitragsangaben (Ziff. 3). Falls mit dem/der Bewirtschafter/in weitere ökologische Leistungen vereinbart werden, sind diese hier zu ergänzen (siehe Bsp. Abb. 23 und 24).

Wenn Sie die Einträge vollständig getätigt und überprüft haben, wählen Sie die Schaltfläche «Speichern» (Ziff. 4).

3372/ 1/ 26 Naf Willi, Wattwilerstrasse 52, 9633 Hemberg (2019)

| | | | | | |
|--------------|---------------|---------------------|--------------------------|-------------------|-----------------|
| Parzelle | 3372.308 | Flurname | | GAöL-Nutzungsart | 1 MW Magerwiese |
| X-Koordinate | 2 700 000 | Y-Koordinate | 1 200 000 | Bedeutung | |
| Zone | 52 Bergzone 2 | Ausserkant. Betrieb | <input type="checkbox"/> | Objekt Nr. SV | |
| GAöL Fläche | | Beginn | | Schnitttermin | |
| | | | | Schnitthäufigkeit | 2 |

GAöL QII beantragt GAöL QII bewilligt Jahr Fläche

Grundbeitrag nach Qualitätsstufe (Fr./Are)

| | | |
|------------|---------------|----------------------|
| | QI | QII |
| Magerwiese | | |
| | DZ-BFF Betrag | <input type="text"/> |

Zuschlag für weitere ökologische Leistungen (Fr./Are)

| | | |
|-------------------------------------------|----------------------|---|
| Nicht mechanisierte Bewirtschaftung (0-3) | <input type="text"/> | 0 |
| Späterer Schnitt (0 oder 5) | <input type="text"/> | 0 |
| Gestaffelter Schnitt (0 oder 5) | <input type="text"/> | 0 |
| Spezifische Artenförderung (0-10) | <input type="text"/> | 0 |
| Ausserordent. ökolog. Leistungen (0-10) | <input type="text"/> | 0 |
| Total Zuschlag (max. 10) | <input type="text"/> | 0 |

Gesamtbeitrag Naturschutz (Fr.)

| | | | | |
|---------------|----------------------|---|----------------------|---|
| Total pro Are | <input type="text"/> | 0 | <input type="text"/> | 0 |
| Fläche | <input type="text"/> | 0 | <input type="text"/> | 0 |
| Total | <input type="text"/> | 0 | <input type="text"/> | 0 |

4

Abb. 22: Ausfüllen der Objektdaten und allfälliger Zuschläge im GAöL-Datensatz.

3372/ 1/ 26 Naf Willi, Wattwilerstrasse 52, 9633 Hemberg (2019)

| | | | | | |
|--------------|---------------|---------------------|--------------------------|-------------------|---------------|
| Parzelle | 3372.308 | Flurname | Hinderschlatt | GAöL-Nutzungsart | MW Magerwiese |
| X-Koordinate | 2711111 | Y-Koordinate | 1233333 | Bedeutung | lokal |
| Zone | 52 Bergzone 2 | Ausserkant. Betrieb | <input type="checkbox"/> | Objekt Nr. SV | NTA |
| GAöL Fläche | 27 | Beginn | 2019 | Schnitttermin | 15. Juli (BZ) |
| | | | | Schnitthäufigkeit | 1x jährlich |

GAöL QII beantragt GAöL QII bewilligt Jahr Fläche

Abb. 23: Beispiel für die Objektdaten im GAöL-Datensatz.

Zuschlag für weitere ökologische Leistungen (Fr./Are)

| | | |
|-------------------------------------------|----------------------|---|
| Nicht mechanisierte Bewirtschaftung (0-3) | <input type="text"/> | 0 |
| Späterer Schnitt (0 oder 5) | <input type="text"/> | 5 |
| Gestaffelter Schnitt (0 oder 5) | <input type="text"/> | 0 |
| Spezifische Artenförderung (0-10) | <input type="text"/> | 0 |
| Ausserordent. ökolog. Leistungen (0-10) | <input type="text"/> | 0 |
| Total Zuschlag (max. 10) | <input type="text"/> | 5 |

Abb. 24: Beispiel für die Zuschläge im GAöL-Datensatz.

Auf der vorderen Seite wird nun im unteren Bereich die neu angelegte GAöL-Nutzungsart aufgeführt. Dieser wurde automatisch eine Objekt-ID (FZ 4) zugeordnet. Falls für das Objekt ein Anspruch auf Biodiversitätsbeiträge nach Direktzahlungsverordnung besteht, müssen Sie im Kästchen «DZ-BFF» ein Häkchen setzen (Abb. 25, Ziff. 1).

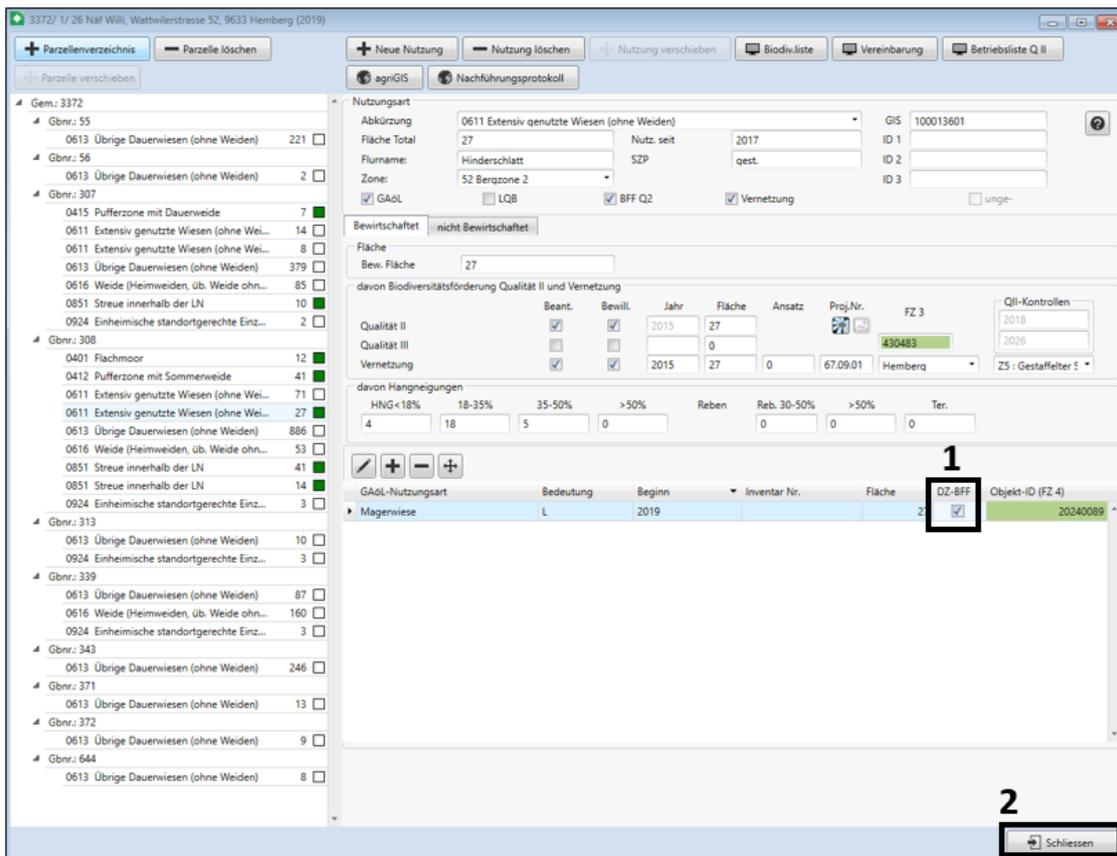


Abb. 25: Neuer GAöL-Datensatz/-Nutzungsart mit Objekt-ID.

Klicken Sie auf die Schaltfläche «Schliessen», um die Anpassungen an der Nutzungsart zu speichern (Abb. 25, Ziff. 2).

3.3 Löschen einer GAöL-Nutzungsart (FZ4)

Wenn Sie eine Vertragsfläche löschen möchten, müssen Sie zuerst die GAöL-Nutzungsart mit der FZ4-Nummer löschen. Wählen Sie dazu die Schaltfläche «Minus-Symbol» (Datensatz löschen) (Abb. 26, Ziff. 1), und bestätigen Sie den Vorgang mit «Ja» (Ziff. 2).

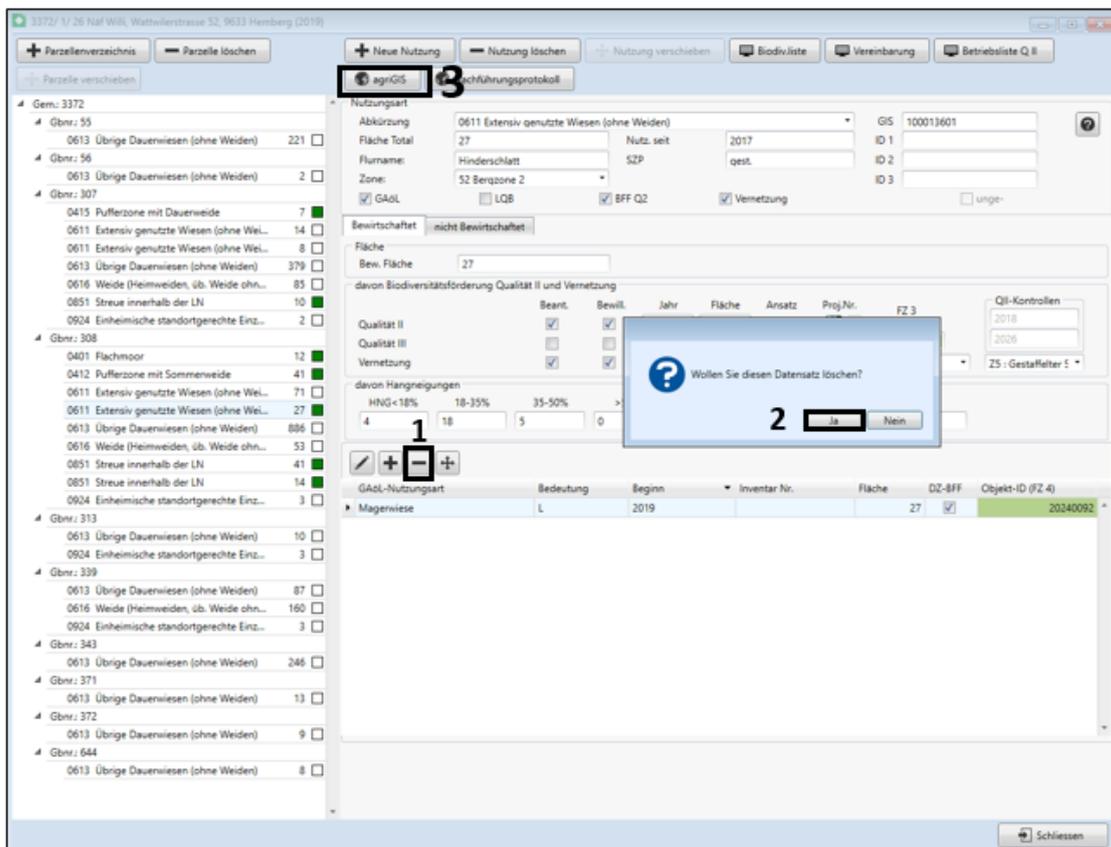


Abb. 26: Löschen einer GAöL-Nutzungsart

In einem zweiten Schritt müssen Sie den Datensatz auch noch aus dem agrGIS löschen. Klicken Sie hierfür auf die Schaltfläche «agriGIS» (Abb. 26, Ziff. 3), entfernen Sie das Häkchen bei NHG und speichern Sie den Vorgang (Abb. 27, Ziff. 1+2).

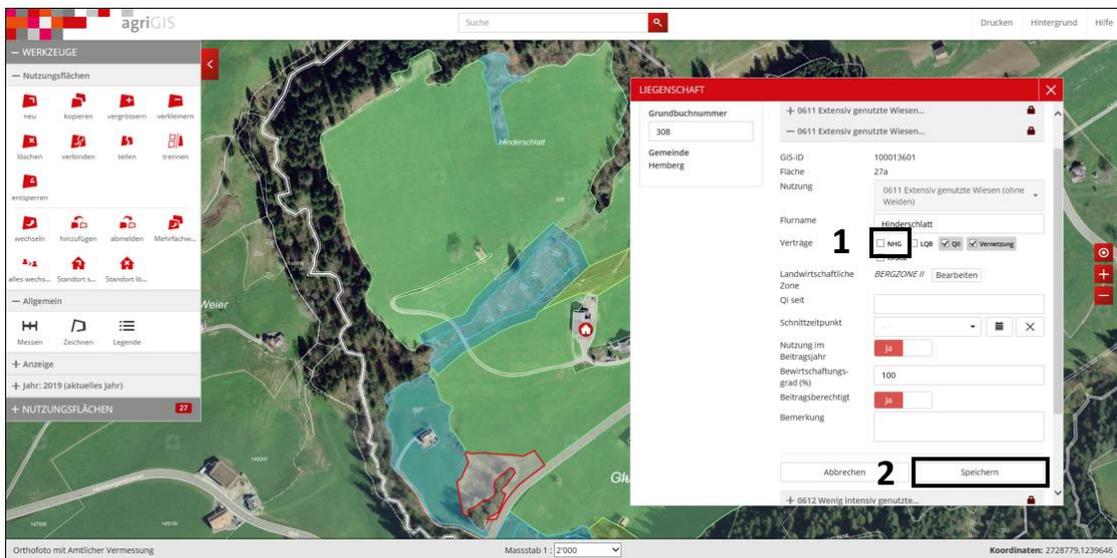


Abb. 27: Entfernen der GAöL-Nutzung in agriGIS

Nachdem Sie das AgriGIS-Fenster wieder geschlossen haben, erscheint die Nutzungsart unter der Grundbuchnummer noch immer grün (Abb. 28, Ziff. 1). Nach dem Entfernen des Hackens bei «GAöL» (Ziff. 2) erscheint eine Warnmeldung, die Sie mit "Ja" wegklicken können (Abb. 29).

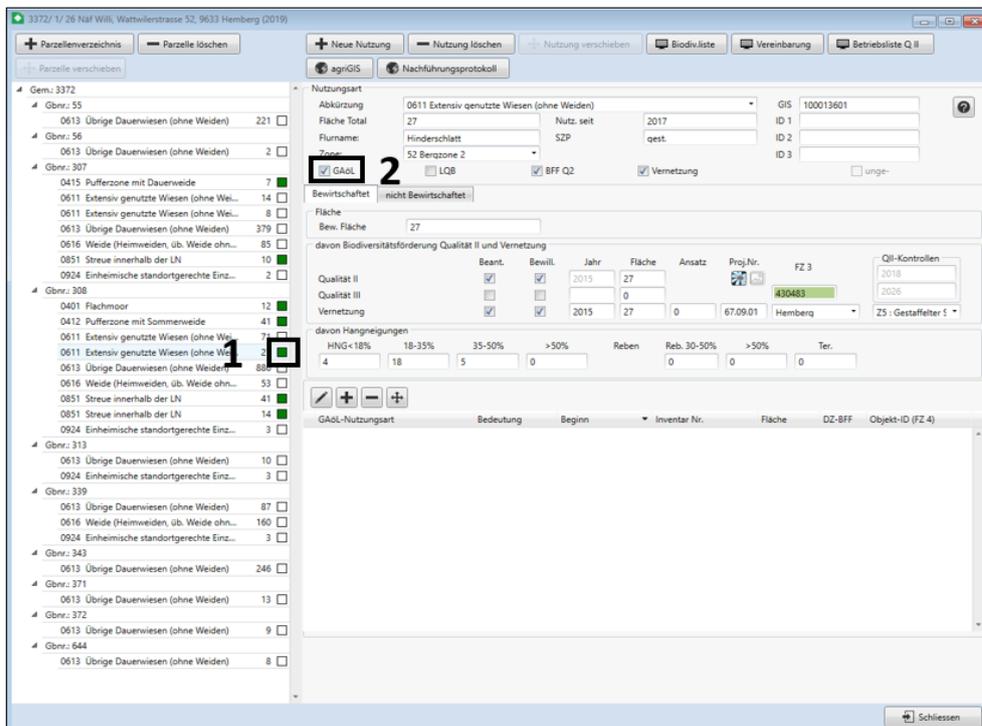


Abb. 28: Vorgang zum Entfernen des grünen Kästchens.

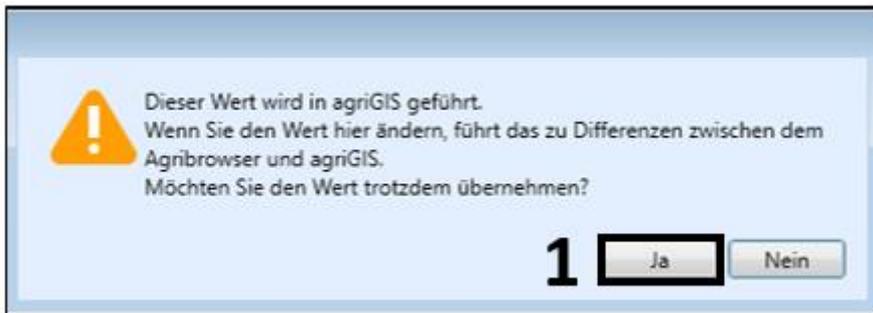


Abb. 29: Warnmeldung beim Entfernen des Häkchens «GAÖL».

4 Erstellen des Vertrages in der Vertragsverwaltung

Wählen Sie im Register «Bewirtschaftungsdaten» den Menüpunkt «Vertragsverwaltung», um in die Vertragsverwaltung zu gelangen (Abb. 30, Ziff. 1).



Abb. 30: Einstieg in die Vertragsverwaltung.

Alte Vertragsvorlagen (vor 2015) können nicht überschrieben oder in der Vertragsvorschau geöffnet werden.

Wenn ein bestehender Vertrag erneuert werden soll, ist dieser vorgängig mit dem «Minus-Symbol» zu löschen (Abb. 31, Ziff. 1). Dadurch werden dem alten Vertrag zugewiesene GAÖL-Nutzungsarten wieder freigestellt. Ob eine GAÖL-Nutzungsart keinem Vertrag zugewiesen ist, sehen Sie, wenn unten im Kästchen «Gewählt» kein Häkchen vorhanden ist (Ziff. 2).

Klicken Sie auf das «Plus-Symbol», um einen neuen Vertrag zu erstellen (Ziff. 3).

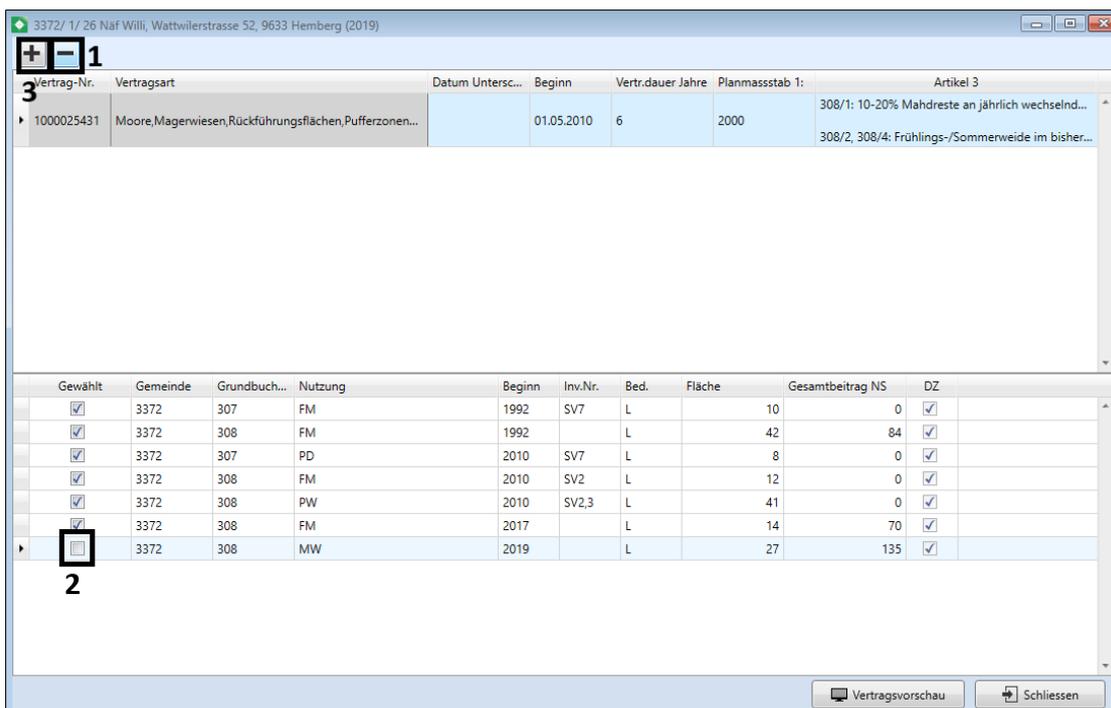


Abb. 31: Löschen eines alten Vertrages (Ziff. 1) und Erstellen eines neuen Vertrages (Ziff. 3).

Zuunterst erscheint in der Auflistung eine neue Zeile mit einer automatisch erstellten Vertragsnummer. Die folgenden Angaben rechts davon müssen Sie noch ergänzen (Abb. 32, Ziff. 1):

- Vertragsart** gemäss GAöL-Nutzungsart
- Beginn** Vertragsbeginn (im Vertrag wird nur das Jahr angezeigt)
- Planmassstab** gemäss Vertragsplan
- Artikel 3** falls nötig

Das Feld «Datum Unterschrift» wird vom ANJF ausgefüllt. Die Vertragsdauer wird standardmässig mit 8 Jahren angegeben.

Im Feld «Artikel 3» tragen Sie die abweichenden oder ergänzenden Vertragsbestimmungen ein, die Sie gegebenenfalls mit dem Bewirtschafter vereinbart haben (z.B. abweichender Schnittzeitpunkt).

Im unteren Bereich wählen Sie nun die GAöL-Nutzungsart(en) aus, welche im Vertrag erscheinen soll(en). Dazu setzen Sie im Kästchen «Gewählt» ein Häkchen (Ziff. 2). Anschließend wechseln Sie in die Vertragsvorschau (Ziff. 3).

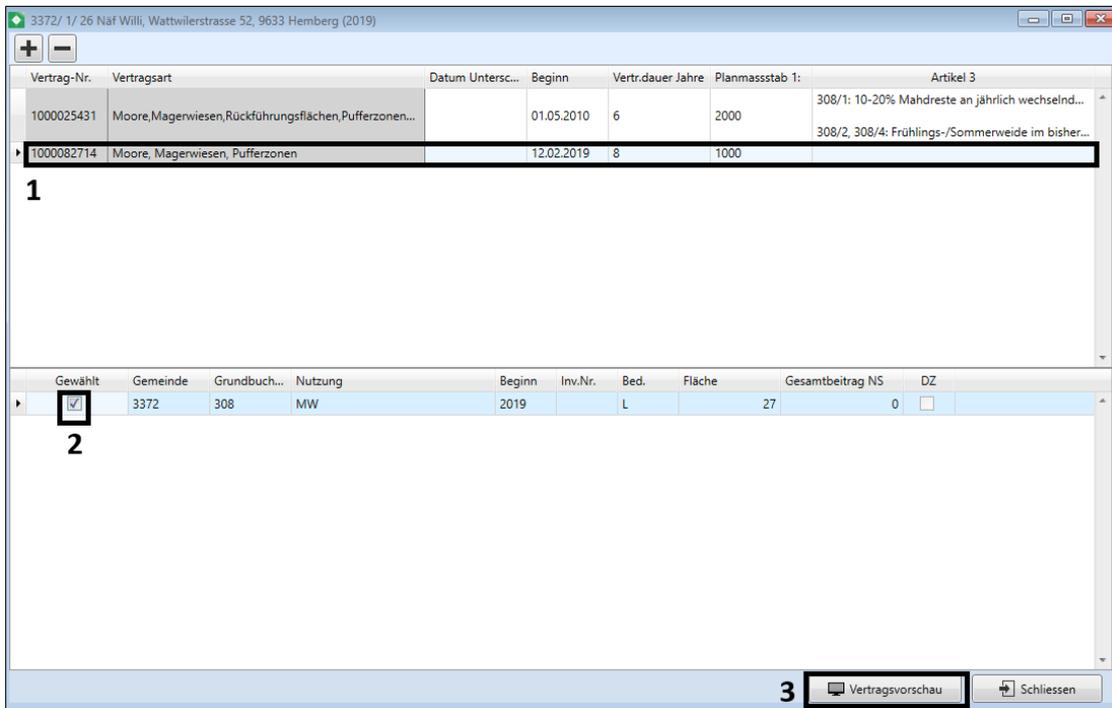


Abb. 32: Erfassen der Vertragsdaten und Auswählen der GAöL-Nutzungsart(en).

In der Vertragsvorschau können Sie den Vertrag nochmals überprüfen und ihn bei Korrektheit ausdrucken (Abb. 33, Ziff. 1).

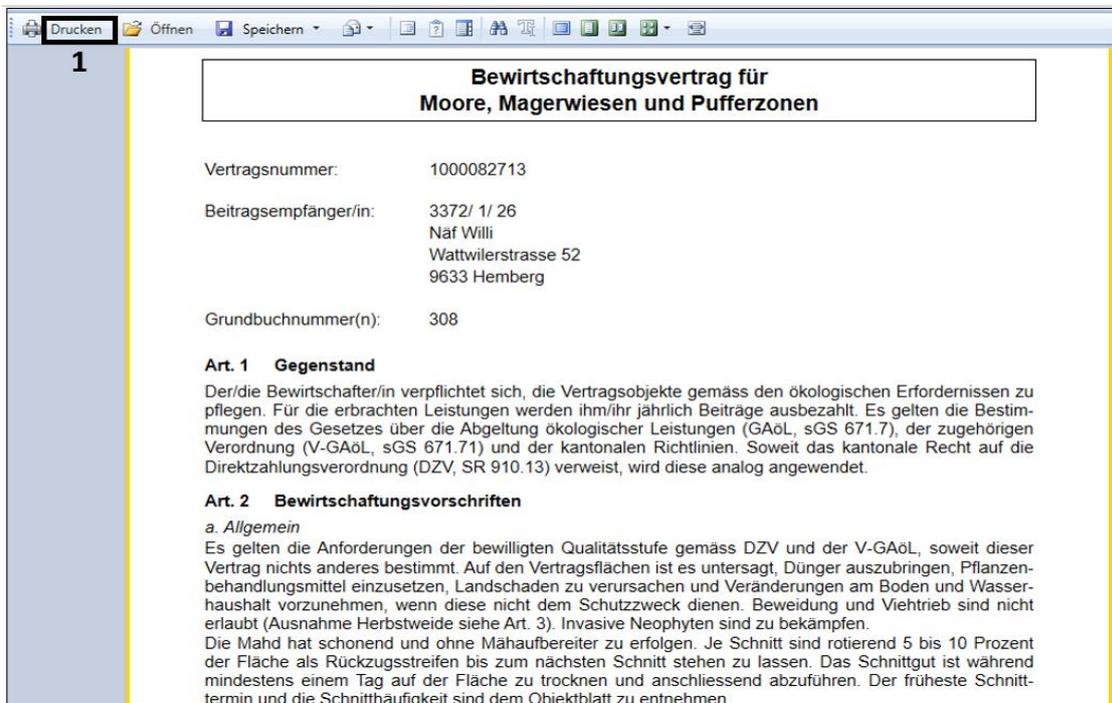


Abb. 33: Drucken des Vertrages.

Der Vertrag ist nun bereit zur Unterschrift und kann zusammen mit dem Plan und den erforderlichen Konzepten den Vertragsparteien in zwei- bzw. bei nationalen und regionalen Objekten in dreifacher Ausführung zur Unterschrift vorgelegt werden.